

Tschechisch an der Berufsschule

„Der Modellversuch bewährt sich“

Waldkirchen (dr). Nach fast einem Jahr Tschechisch hat die Berufsschule eine erfolgreiche Zwischenbilanz zum bayerischen Modellprojekt „Tschechisch an der Berufsschule“ gezogen.

Schulleiter Renner will sich nach den guten Erfahrungen dafür einsetzen, daß der Modellversuch auch in den kommenden Jahren mit Unterstützung des Kultusministeriums fortgeführt

werden kann. Seit Beginn des Schuljahres im September 1996 pauken die Schreiner und Zimmerer des Berufsschuljahres an der Berufsschule Tschechisch – und das durchaus mit Erfolg, wie StR Thomas Hochleitner berichtet, der diese Sprache spielerisch vermittelt. Hochleitner betont in Übereinstimmung mit dem Schulleiter, daß Tschechien als direktes Nachbarland ein ganz wichtiger Wirtschaftsfaktor sei, der die bayerische Grenzregion entscheidend beeinflusse.

„Ob wir diese Entwicklung verschlafen“, so Hochleitner, oder daraus Gewinn ziehen, hängt ganz sicher auch von unserer Einstellung zu Tschechien ab.“ Das Modellprojekt Tschechisch solle Schüler zu einem natürlichen Verhältnis zu Tschechien erziehen und sie fähig machen, sich von Vorurteilen und Ängsten zu befreien.

Der grundlegende Kontakt mit der Sprache, der Kultur und der Wirtschaft Tschechiens sei Voraussetzung für florierende Bezie-

hungen zwischen den Menschen und der Wirtschaft. Basis des Unterrichts sei es deshalb eine gewisse Sprachfähigkeit zu erlernen, eine Grundlage an Fachbegriffen sich anzueignen und den persönlichen Kontakt mit Tschechien zu pflegen.

Mit großer Freude registrierte die Berufsschule Waldkirchen, daß Berufsschullehrer Thomas Hochleitner in Bamberg zum Fachreferenten für Tschechisch im Fachverband Moderne Fremdsprachen Bayern bestimmt wurde.



StR Thomas Hochleitner unterrichtet Tschechisch an der Berufsschule. (Foto: Reichardt)